

In der Sitzung des GuB-Ausschusses am 27.09.2016 erging zu TOP 3 n. ö. T; Nachtrag 7 der Auftrag an die Verwaltung, die Schadensregulierung der beschädigten Elektroleitungen prüfen zu lassen. Herr Gleß konnte berichten, dass dies zurzeit erfolgt. Sobald ein Ergebnis vorliegt, wird er den Ausschuss darüber unterrichten.

Aus aktuellem Anlass erläuterte Herr Gleß kurz die Nutzung einer Nebenwasseruhr. Sie dient dazu den Frischwasserzufluss zu einer Außenzapfstelle für die Gartenbewässerung zu messen. Bei der Ermittlung der Abwassergebühr werden dem Eigentümer die Mengen von Frischwasser, die für die Gartenbewässerung verwendet werden, in Abzug gebracht. Diese Nebenwasseruhren müssen geeicht sein und der Nachweis darüber ist der Verwaltung auch vorzulegen.

In den letzten Tagen wurde von der Verwaltung ein Anschreiben an ca. 100 Eigentümer gesandt, weil die Eichung ihrer Nebenwasseruhren abgelaufen war. Darin wurden sie aufgefordert, die Uhr neu kalibrieren zu lassen oder sie durch eine neue zu ersetzen. Sofern dies nicht erfolgt, können die Frischwassermengen nicht mehr in Abzug gebracht werden. Die Verwaltung hat diesbezüglich viele Rückmeldungen bekommen. Dies hat er zum Anlass genommen, die Politik vorab darüber zu informieren, sofern Fragen aus der Bevölkerung hierzu gestellt werden.

Bezugnehmend auf eine Anregung von Herrn Piéla, das Klimaschutzteilkonzept zu aktualisieren, konnte er bestätigen, dass alles was für das Klimaschutzkonzept vom BNU erarbeitet wird auch in den aktuell zu erstellenden „Masterplan Freiraum Grün“ mit einfließen wird. Das Klimaschutzkonzept ist ein Bestandteil des Stadtentwicklungskonzeptes und natürlich auch Bestandteil aller Nachfolgekonzepte, die derzeit erstellt werden. Die Verwaltung ist bestrebt das Klimaschutzkonzept bis zum Ende des Jahres 2016 fertig zu stellen. Hierfür wurde kein externer Auftrag vergeben, sondern das Konzept wird mit eigenem Personal erstellt. Im Augenblick sieht es danach aus, dass der Termin gehalten werden kann. Es sei denn, dass die dafür verantwortliche Mitarbeiterin Frau Nelissen für andere Arbeiten abgestellt werden muss.

Herr Werner Müller führte aus, dass durch den Zuzug von Flüchtlingen im Jahr 2015 es notwendig wurde Sporthallen im Stadtgebiet einer anderen Nutzung zuzuführen und diese für Vereine nicht mehr zur Verfügung standen. Durch bestimmte Umstände verzögert sich der Freizug der Turnhalle Menden, was viele Sportvereine behindert.

Das trifft auch auf den Fußballverein Adler Meindorf zu, der seinen Rasenplatz in dieser Jahreszeit wegen Sperrung nicht nutzen kann. Aber auch der Ausweichplatz „Auf dem Acker“ kann nicht genutzt werden, weil die erforderlichen Umkleideräume und Duschen fehlen. Er wagt nun den Vorstoß, ob es möglich sei, durch Teilabsperungen des Sanitärzugangs übergangsweise die Umkleide und Duschen in der naheliegenden Turnhalle für den Sportverein nutzbar zu machen. Wenn dies auch der Öffentlichkeit kommuniziert würde, würde das eine positive Reaktion in der Bevölkerung hervorrufen. Grundsätzlich wäre es natürlich gut, wenn die gesamte Halle so schnell wie möglich wieder frei würde.

Herr Gleß bedauerte heute hierzu keine Antwort geben zu können, versicherte aber, dass alles dafür getan wird, um die Halle wieder nutzbar zu machen, sei es nun in Teilabschnitten oder in Gänze. Es wird daran gearbeitet.

Ende des öffentlichen Teils 18:56 Uhr